

STAR WARS - Episode X

Von Spark

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog : Black & White	2
Kapitel 1: Chapter I : Die dunkle Seite der Macht	6

Prolog: Prolog : Black & White

Prolog : Black & White

Nach der Zerstörung des Todessterns verteilten sich die Rebellen im ganzen Universum, während Prinzessin Leia Organa, Luke Skywalker, Han Solo und Co. auf Hoth sind und dort vom Imperium hingehalten werden ist auf der anderen Seite der Galaxis eine weitere Schlacht zwischen Gut und Böse entfacht.

Auf dem Planeten Xarbon werden die Rebellen von den imperiellen Streitkräfte belagert. In der Basis sind die 2 Brüder, die sich nach dem Tod ihrer Eltern der Rebellion angeschlossen haben, Jim und Max Adezies.

Die Rebellen sind dabei die Evakuierung einzuleiten ...

Eine Explosion erschüttert die Rebellenbasis. "Schnell in Deckung!", schreit Jim den anderen Rebellen zu. Dann brechen die Stormtrooper durch die Wand. In einem Lasergewitter werden mehrere Leute, beider Seiten, getroffen. "Bring die Leute zu den Transportern!", schreit Max herüber zu Jim. "Okay! Ich hoffe du weißt was du tust.", entgegnet Jim - "Aber sicher, und nun los!". Wild schießend sucht Max hinter ein paar Kisten Deckung. Wieder fallen Menschen, von beiden Seiten, zu Boden.

"Schließt das verfluchte Hangartor! Oder wollt ihr das die hier so rein spazieren können?!", schreit Max mit wilden Gesten. Ein Rebellen Offizier nickt und rennt eine Treppe hinauf in den Kontrollraum. Mit lauten knirschen schließt sich das große Hangartor. Ein paar Stormtrooper versuchen die Tür offen zu halten, doch Max bemerkt dies und macht zwei Rebellen darauf aufmerksam. "Da! Die wollen verhindern dass das Tor geschlossen wird! FEUER! SCHIEßT!", schreit er.

Max und die 2 Rebellen erwischen die Stormtrooper und das Tor schließt sich.

"Jim! Wie läuft es mit der Evakuierung?!" - "Es sind fast alle Leute in den Schiffen! Es gibt aber noch ein paar klitzekleine Probleme.

Es ist nicht genug Platz für alle in den Transportern! Und noch ein Problem sind die Sternenerstörer in der Umlaufbahn, da ist kein durchkommen ohne Rückendeckung. Allerdings wäre das ein Himmelfahrtskommando, hier zu bleiben und die großen Plasmakanonen zu steuern!" - "Ich mach das!" - "Was?! Spinnst du jetzt komplett?!" - "Nein, bring die übrigen Leute in mein Schiff und dann startet ihr! Ich Sorge für Deckung!" - "Du schaffst das nie durch die Zerstörer Flotte ohne in Asche verwandelt zu werden!" - "Keine Angst ich schaff es! Aber nun los du mußt mit den anderen starten sonst ist es zu spät!" - "Na gut, Bruderherz! Wir sehen uns dann später!" - "Na klar! Einer für alle und alle für einen!", die beiden geben sich die Hand. Plötzlich eine Explosion.

Die Stormtrooper haben ein Loch in das Hangartor gesprengt und stürmen wieder ein. Jim rennt zu den Transportern und X-Wings, während Max mit ein paar Rebellen die Sturmtruppen in Schach hält. Nach ein paar Augenblicken ruft Jim: "Max! Wir sind soweit. Schieß uns den Weg frei!" - "Alles klar! Nur noch eine Sekunde!", mit diesen Worten stürmt Max die Treppe zum Kontrollraum hinauf. Hektisch tippt er die Ziele in den Computer und schon richten sich draussen die großen Geschütze aus. Max betätigt einen Knopf und schon schießen die ersten Plasmaladungen in Richtung All. Die Geschütze erwischen einen Sternenerstörer, der so gleich in einem grellen Licht

verglüht.

An Bord eines Sternenzerstöres. "Ändern sie den Kurs! Steuern sie aus der Reichweite der Geschütze.", befiehlt Lord Vader den Kommandanten des Zerstörers.

"Jawohl, my Lord. Ich werde auch den anderen Schiffen Befehlen aus der Reichweite der Kanonen zu navigieren. Abdrehen! Sofort Abdrehen! Weg von den Geschützen!", antwortet der Kommandant. Die Zerstörer öffnen durch das Ausweichmanöver einen freien Korridor.

"Los jetzt, Jim! Der Weg ist frei!" - "Roger. Wir starten jetzt. Pass auf dich auf, Max!", gibt Jim über Funk durch. "Hey, aber immer doch! Und jetzt zieh Leine!".

Die Jäger und Transporter starten. Nach dem sie in der Umlaufbahn sind starten sie den Hypersprung und sind fort.

"My Lord, ein großer Trupp der Rebellen ist gerade durch den Hyperraum entkommen!", beichtet der Kommandant Darth Vader.

"Was?" - "Wir orten aber noch weitere Rebellen in der Basis!" - "Ich hoffe für sie das die nicht auch entkommen." - "Jawohl, my Lord!", mit diesen Worten wendet sich der Kommandant ab.

Wieder in der Rebellenbasis. "Sir, wir können sie nicht mehr lange zurückhalten!", ruft ein Rebellensoldat. "Ich bin unterwegs! Einen kurzen Moment noch! Geht schon mal zu meinem Schiff!", mit diesen Worten tippt Jim etwas in den Computer ein, plötzlich erscheint ein Fenster auf dem Bildschirm mit der Aufschrift: 'Self-Destruct in 15 min.'. Max rennt die Treppe, wild schießend, herunter zu seinem Raumschiff.

Die Stormtrooper kommen immer näher, während Max und die restlichen Rebellen in sein Schiff klettern. "Ihr geht an die Geschütze auf der linken Seite! Und ihr zu denen auf der rechten! Kapiert? Gut, los dann!", befiehlt Max und geht ins Cockpit. "Hey, du!" - "Ich?!", antwortet ein Rebell. "Ja, du! Wenn diese Lampe hier leuchtet, dann rufst du mich!", sagt Max, während er auf eine Lampe im Cockpit zeigt. Der Rebell nickt.

Max klettert eine Leiter hinauf in die Kanzel des oberen Geschützes. Er und die anderen Rebellen an den Geschützen feuern auf die Stormtrooper. "Die Lampe leuchtet! Die Lampe leuchtet!", schreit der Rebell. Max erwidert: "Ich komme! Warte!". Max feuert auf das geschlossene Hangartor und zerstört diese, dann rutscht er die Leiter hinunter zurück ins Cockpit. "Na dann nichts wie weg hier!", mit diesen Worten startet Max das Schiff und fliegt durch den nun freien Weg. Sein Schiff die 'Hunting Eagle' [ein Schiff der selben Bauart wie Han Solo's Millenium Falcon] schwebt ins Freie um dann mit vollem Schub in Richtung All zu jagen.

Wieder an Bord eines Sternenzerstörers, ein Soldat kommt zum Kommandanten. "Sir! Ein Rebellenschiff nähert sich mit sehr hoher Geschwindigkeit unserer Position!" - "Sofort die Abfangjäger los schicken! Diese Rebellen dürfen unter keinen Umständen entkommen!" - "Jawohl, Sir!", erwidert der Soldat und läuft an eine Kommandokonsole. Schon starten die Tie Fighter aus dem Hangar des Sternenzerstörers. "Verdammt! Jetzt wird's knifflig!", meint Jim. "Was ist denn?", fragt ein Rebell. "Solange die Zerstörer da sind können wir nicht auf Lichtgeschwindigkeit gehen, und wenn wir nicht in den Hyperraum fliehen zerlegen uns die Jäger!" - "Ach, du Scheiße!" - "Genau das denk ich auch." Max und nimmt das Micro, "Hey! Konzentriert das Feuer auf die Jäger! Wir müssen so viele wie möglich abschiessen! Sonst sind wir bald alle tot!" - "Was haben sie vor?" - "Ich werde einen alten Schmuggler Trick probieren." - "Und wie funktioniert das?" - "Ich fliege so dicht wie möglich an die Brücke des Zerstörers und entgehe so dem Radar!" - "Was?! Sind sie krank? Die Chancen stehen 100 zu 1, gegen uns!" - "Dann sind sie besser als ich

dachte! Das ist immer noch besser als hier wie eine Zielscheibe herumzuschwirren!", mit diesen Worten nimmt Max direkten Kurs auf die Brücke eines Zerstörers.

An Bord des Zerstörers, ein Soldat kommt auf den Kapitän zu. "Sir, die Rebellen sind auf Kollisionskurs mit uns!" - "Sofort Ausweichmanöver durchführen!" - "Zu spät, Sir! Sehen sie da!", der Soldat zeigt durch das Fenster nach draussen. "In Deckung!", schreit der Kapitän. Die Hunting Eagle rast auf das Cockpit zu mit 3 Tie-Fighter hinter sich. Im letzten Moment zieht Max das Schiff nach oben um der Brücke des Zerstörers auszuweichen. Ein Tie-Fighter allerdings fliegt direkt in die Brücke und zerstört diese in einer riesigen Explosion. Der Sternenzerstörer kommt von seinem Kurs ab und rammt einen zweiten. Beide explodieren in einem Feuerball.

"Yeehaaa!", schreit Max, "Und schon zwei weniger! Also wer ist hier krank?!", fragt Max den Rebell, der nur einen erleichterten Blick für Max Kommentar übrig hat.

"Commander Adezies! Über uns ist ein Sternenzerstörer aufgetaucht!", schreit ein Rebell aus der oberen Geschützkanzel. "Oh nein! Wir müssen irgendwie über ihn gelangen hier unten kann er uns leicht erwischen!", meint Max. Er versucht mit der Hunting Eagle rechts neben dem Zerstörer vorbei zu fliegen, aber als er gerade den Bug passiert hatte kommen aus dem toten Winkel 3 Ties auf das Schiff zu und decken es mit Lasersalven ein. Die Hunting Eagle wird von den Treffern durchgerüttelt.

Rebellen stürzen zu Boden als plötzlich eine Leitung explodiert. "Verdammt! Sie haben den hinteren Schildgenerator zerstört unser Heck ist ungeschützt! Schnell holt die Leute von hinten nach vorne bevor...", doch bevor Max den Satz aussprechen kann hagelt es schon wieder Salven auf das Heck und das Triebwerk explodiert. Die Leute werden durch den Raum geschleudert. Max schaut hinter sich und sieht die Leichen.

"Neeeeiiiiinnnn! Diese Mistkerle!", plötzlich blinkt eine rote Lampe und ein Warnton ertönt. "Was ist los?", fragt der Rebell. "Der Antrieb hat sich verabschiedet! Wir können nichts mehr tun! Wir kommen nicht vom Fleck!".

Max steht auf, nimmt einen Werkzeugkasten und deutet auf zwei Rebellen in der Nähe. "Ihr beide kommt mit. Wir schauen mal was zu retten ist. Der Rest macht sich bereit, die imperiellen werden bestimmt bald reinplatzen! Wenn das passiert werden wir sie nett empfangen!", mit diesen Worten gehen die beiden Rebellen und Max in den Maschinenraum. Der Sternenzerstörer schwebt über der Hunting Eagle, diese treibt geradewegs in den Hangar des Zerstörers. Auf der Brücke, der Admiral spricht über Funk mit Darth Vader. "My Lord, wir haben so eben das letzte Rebellenschiff flugunfähig gemacht! Es ist nur noch eine Frage von Minuten bis die Rebellen in unser Gefangenschaft sind." - "Gute Arbeit, Admiral. Ich möchte die Rebellen lebendig haben, ist das klar?" - "Jawohl, My Lord." - "Vor allem möchte ich den Piloten des Schiffes unversehrt haben." - "Ja. Er hat es geschafft zwei unserer Schiffe zu zerstören und zudem einige Dutzend Jäger!" - "Ja. Die Macht muss stark in ihm sein wenn er so gut fliegt und reagiert! Ich will ihn haben!" - "Jawohl, sie werden ihn bekommen My Lord!", mit diesen Worten ist das Gespräch beendet.

Wieder an Bord der Hunting Eagle im Maschinenraum. "Das Ding können sie vergessen Commander!", meint einer der beiden Rebellen. "Sie haben recht.", meint Max. Plötzlich knallt es. Max zieht seinen Blaster. "Macht euch bereit! Die Sturmtruppen kommen auf eine Tasse Tee!", meint Max sarkastisch. Die beiden Rebellen bei ihm nicken und machen ihre Waffen bereit. Dann eine Explosion, die Ladeluke öffnet sich und die Sturmtruppen fallen in das Schiff ein. Schüsse fallen.

Max und die beiden Rebellen rennen zu den anderen zur Ladeluke. Als sie ankommen liegen viele der Rebellen bewusstlos auf dem Boden. "Pssst! In Deckung!", flüstert Max zu den beiden anderen, doch als diese sich zu Max umdrehen werden sie von den

Sturmtruppen entdeckt und betäubt. Max rennt den Gang zum Maschinenraum entlang, zwei Stormtrooper folgen ihm. Am Eingang zum Maschinenraum bleiben die Stormtrooper stehen. Sie schauen sich vorsichtig um. "Hey, wo ist der hin?", fragt der eine den anderen der nur hilflos mit den Schultern zuckt. Als die beiden zurück wollen, erscheint Max hinter den beiden, er hängt Kopfüber von der Decke.

Zwei schnelle Schüsse aus dem Blaster. Die beiden brechen zusammen.

Max lässt sich von der Decke fallen und läuft zurück zur Ladeluke. Allerdings ist niemand mehr da. Er schleicht vorsichtig nach draussen. Als er draussen ist versucht er sich zu ein paar Kisten zu schleichen, doch als er kaum zwei Meter vom Schiff weg ist umzingeln ihn die Sturmtruppen. "Hände Hoch! Ergib dich dreckiger Rebell!", schreit einer. "Niemals!", schreit Max und zieht seinen Blaster, er feuert auf einen Stormtrooper, der tot zu Boden fällt, doch bevor Max auf den nächsten zielen kann wird von einem Betäubungsschuss niedergestreckt.

Kapitel 1: Chapter I : Die dunkle Seite der Macht

Max erwacht auf einer Liege in einer Zelle.

Eine dunkle Gestalt beobachtet ihn aus einer Ecke.

"Wer bist du? Wo bin ich? Ugh.", mit diesen Worten rafft sich Max auf.

Nun erst erkennt er die dunkle Gestalt, es ist Darth Vader die rechte Hand des Imperators. Max stürmt auf ihn zu und versucht ihn niederzustrecken, doch bevor er richtig Fuß fassen kann hat Vader ihn auch schon in seinem Würgegriff.

"Du steckst voller Eifer und Hass, das ist gut, sehr gut sogar! Ich spüre das die Macht nicht gerade sehr schwach in dir ist. Du wärst sicher ein guter Jedi der dunklen Seite, unserer Seite!", meint Vader während er Max genauer betrachtet.

"Niemals werde ich euch dienen, eher sterbe ich!", sagt Max in Vaders Griff festsitzend.

"Hahaha! Du glaubst ich würde dir den Gefallen tun und dich töten? Nein, deine Gefühle verraten mir deine größten Schwächen! Mmmh! Dein Bruder! Du sorgst dich sehr um ihn! Und es wird dich sicher freuen zu erfahren das wir ihn ebenfalls gefangen haben!" - "Lügner!" - "Ja? Woher willst du das wissen? Du kannst ruhig weiter dieser Meinung sein, aber dann werden wir deinen Bruder töten oder du schließt dich uns an und wirst ein dunkler Jedi! Du hast die Wahl, wähle weise!", Vader wirft Max zu Boden und verlässt die Zelle. "Du hast eine Stunde um dich zu entscheiden!", mit diesen Worten verlässt Vader die Zelle.

Unterdessen bei Jim und den entkommenen Rebellen.

"Habt ihr schon was von Max gehört?", fragt Jim eifrig auf dem Schiff herum.

"Nein, noch nichts, Sir!", antwortet ein Rebell. "Er müsste schon längst hier sein!

Es ist bestimmt etwas passiert! Ich muß zurück und ihn suchen!" - "Nein! Das ist zu riskant! Wir können es uns nicht leisten Sie auch noch zu verlieren!", sagt der Rebell während er Jim zurückhält. "Prinzessin Leia gab uns den Befehl nach Antares 5 zu fliegen um den anderen dabei zu helfen sich auf einen imperialen Angriff vorzubereiten!", Jim zögert, dann wendet er sich seufzend den Rebellen zu. "Ihr habt recht. Max kommt bestimmt klar."

Die Tür zu Max Zelle geht auf und Vader tritt ein.

"Die Zeit ist um! Wie ist eure Entscheidung?" - "Ich...werde...

mich euch...anschließen, wenn ihr mir persönlich garantiert das meinem Bruder nichts passiert!" - "So soll es sein. Euer Training beginnt bald bereitet euch darauf vor, mein Schüler!", mit diesen Worten verlässt Vader die Zelle.

'Verzeih mir Jim! Ich hoffe ich habe die richtige Wahl getroffen um dein Leben zu schützen...', resigniert Max in seinem Inneren.

Noch bevor er einen neuen Gedanken fassen konnte öffnete sich auch schon wieder die Tür zu seiner Zelle. Ein weiss gepanzerter Sturmtruppler mit dem Blastergewehr fest in der Hand kam herein und winkte mit dem Lauf seines Gewehres. "Los, beweg dich!", bellt er Max schroff an.

Max erhebt sich von der Pritsche und folgt den Anweisungen des, ihn durch die schwarzen Gläser des weissen Helmes beobachtenden, Soldaten. Sie gingen durch die kühlen grauen Gänge des Sternenerstörers, welcher ihn geschnappt hatte. Wo sie

wohl die Anderen untergebracht hatten? Wo waren die die mit ihm an Bord der hunting Eagle waren?

Ein Stoß mit dem Kolben des Blasters brachte Max wieder zurück in die bittere Realität.

"Da rein!", befahl der Soldat und schubste Max grob in die Tür.

"Hey hey! Geht's auch etwas freundlicher?", protestierte Max noch bevor der Imperiale die Tür von außen schloss. Mit dem schliessen der Tür schwand auch das letzte Licht aus dem Raum und Max musste sich nun in der völligen Finsternis wiederfinden.

"Ich wusste ja das es um das Imperium schlecht bestellt ist, aber das sie nun schon am Licht sparen müssen...", witzelt er mit einer gewaltigen Prieze Zynismus.

Gerade fingen seine Augen an sich an die Dunkelheit zu gewöhnen und er begann langsam Umrisse wahrzunehmen, als in seiner unmittelbaren Umgebung eine rote Lichtlanze sich aufbaute. Ein eindringliches Summen und Surren trat in sein Ohr und er konnte die Hitze spüren, die von dem Lichtschwert ausging und der Geruch der verbrannten Luft drang in seine Nase und lies erstmals kurz husten. "Hey, was soll das!", protestiert Max, doch statt einer Antwort, wie er sie erwartet hätte, kam das Lichtschwert auf ihn zugerast, im letzten Moment konnte er sich zur Seite werfen. Das Schwert hieb knapp an ihm vorbei ins Leere, streifte dabei den Boden und Max konnte den geschmolzenen Stahl riechen, während er sich wieder auf die Beine stemmte.

"Was zum Teufel soll das?", doch wieder blieb ihm sein gegenüber eine verbale Antwort schuldig und schlug erneut mit dem Lichtschwert zu. Max wich wieder aus, doch diesmal stolperte er über etwas das am Boden lag, eine Kiste vielleicht oder ein Stuhl. Er stürzt und fällt hart zu Boden, der Aufprall auf den stählernen Boden trieb ihm die Luft aus den Lungen und kleine Sterne tanzten vor seinen Augen umher, während er nach Luft rang.

Sein Gegner aber, wollte ihm anscheinend keine Gelegenheit zum erholen gönnen, denn mit einem lauten Krachen zerbarst der Stuhl über welchen Max gerade eben noch gestolpert war und mit schweren kräftigen Schritten kam der unbekannte auf ihn zu, das rote pulsierende Lichtschwert hoch über sich haltend und für den finalen Schlag ausholend.

Panik machte sich in Max breit, er bekam nur sehr schlecht Luft, war völlig unbewaffnet und seinem Gegner scheinbar hilflos ausgeliefert. Nervös tastet er mit seiner Hand über den kalten Boden, in der Hoffnung doch noch etwas zu ertasten, was ihm das Leben zu retten vermochte, doch es schien als wäre alles verloren als sein Gegner nun direkt über ihm stand. Doch das war der Moment in dem er doch noch etwas in die Finger bekam, es fühlte sich kalt an und glatt. Es schien eine Vase oder so etwas zu sein, irgendein Gefäß scheinbar, aber Max war dankbar dafür, es war immerhin besser als gar nichts. Er umklammert das Gefäß und noch bevor sein Gegner zuschlagen konnte schleuderte Max ihm die Vase ins Gesicht. Diese Aktion wurde begleitet von einem Klirren und einem Schmerzensschrei. Als ob dieses ihm neue Kraft verliehen hätte, sprang Max auf und stürzte sich auf seinen Gegner. Er reisst ihn zu Boden, wobei die dunkle gestalt ihr Lichtschwert fallen lies, welches ausging und die beiden in der absoluten Finsternis zurück lies.

Die beiden Männer gerieten in ein Gemenge, der Dunkle versuchte Max mit beiden Händen am Hals zu packen, um ihn zu erdrosseln, doch Max konnte von sich behaupten schon einige Schlägereien hinter sich gebracht zu haben, so wusste er wie er sich den Händen seines Gegners entziehen kann. Max schlug mit seiner Faust in die

Richtung in der er meinte das Gesicht seines Gegners zu finden. Er streifte zumindest etwas weich-warmes mit seinen Knöcheln, bevor sie schmerzhaft auf den Stahlboden trafen. Auch das Keuchen, seines Gegners kommentierte den beinahe Volltreffer, jedoch lies der Konter nicht lange auf sich warten und der Dunkle schleuderte Max über sich hinweg auf den Boden.

Nach Luft jappend versuchte sich Max so schnell es ging wieder aufzuraffen, bevor sein Gegner wieder angriff, aber es war schon wieder zu spät. Gerade war Max auf die Knie gekommen als die schattenhafte Gestalt sich mit einem Sprung auf ihn stürzte und ihn zu Boden drückte. Ohne dem Stand halten zu können wurde Max mitgerissen und zu Boden gedrückt. Der Dunkle war schneller und drückte Max mit seinem Körper zu Boden, während seine Hände sich zu seinem Hals tasteten, um das zu vollenden was sie schon zu Beginn des Faustkampfes versucht hatten. Max versucht seinen Gegner von sich zu stossen, doch dieser schien Tonnen schwer zu sein und er schien um einiges schwerer zu werden als sich seine Hände wie ein Schraubstock um seinen Hals legten. Max versuchte erst den eisernen Griff seines Gegners zu lösen, doch begriff er schnell, dass dieses Unternehmen zum scheitern verurteilt war. Er begann mit seinen Händen im Dunkeln um ihn zu tasten, mit dem letzten Schimmer Hoffnung, noch mal etwas zu finden, was ihm im letzten Moment das Leben retten würde. Der Dunkle schien anzunehmen, dass Max sich aufgegeben hat, da er nun langsamer und scheinbar genussvoller seinen Würgegriff verstärkte.

Trotz der Dunkelheit, konnte Max wahrnehmen wie es nun richtig schwarz vor seinen Augen wurde und seine Gliedmaßen scheinbar schwer wie Blei wurden, als er plötzlich etwas kühles mit seinen Fingern zu fassen bekam, schien es ihm als ob über diese Berührung Energie in seinen Körper strömte. Sein Körper begann sich wieder leichter zu fühlen. Er griff den zylinderförmigen Gegenstand mit seiner Hand und bevor er wusste was er tut hielt er den Gegenstand vor sich in beiden Händen. Er fühlte etwas rundes an dem metallischen Körper und drückte instinktiv darauf.

Ein Lichtblitz blendete Max und er drehte sein Gesicht weg und kniff die Augen zusammen. Er spürte wie der Griff seines Gegners jegliche Kraft verlor und der Geruch von verbrannten Fleisch bahnte sich einen Weg in seine Nase, als er von dem grässlichen Geruch nach Luft schnappend aufatmete sah er was passiert war.

Er hatte das Lichtschwert des Dunklen zu fassen bekommen. Und er hatte es genau richtig gehalten als er es einschaltete, denn die vor sich her surrende Lichtklinge hatte ihren Weg genau durch das Gesicht des Dunklen gefällt. Der Anblick und der Geruch wirkte wie ein Schlag in die Magengrube. Ihm stieg seine letzte Mahlzeit hoch und er übergab sich zur Seite gebeugt, als er sich unter dem Dunklen wegwand.

Als sein Magen genug rebelliert hatte, versicherte er sich noch einmal, ob sein Gegner wirklich keine Gefahr mehr darstellte. Was wohl sehr lächerlich wirkte, immerhin hatte der Unbekannte nun anstelle eines Gesichtes ein großes Loch im Gesicht, dessen Ränder schwarz und voller aufgeplatzter Blasen war. Er spürte wie sein Magen wieder rebellierte, dabei hätte Max nicht geglaubt das da noch was kommen könnte, aber ausprobieren wollte er es auch nicht.